

## **“Wie heißt Du?”**

“Ich heiße Alberto Alarcón, bin acht Jahre alt und wohne in dem Dorf Tungurahua in Ecuador. Meine Mutter ist vor drei Jahren gestorben. Seitdem leben mein Vater und ich allein hier. Mein Vater ist Bauer, da muss ich oft mithelfen, damit wir genug zum Leben haben.

Letzten Sommer konnte ich ihm aber nicht viel helfen, weil meine Wunden am Hals und am Oberkörper erst verheilen mußten. Schuld waren die Soldaten. Sie überfielen unser Haus und behaupteten wir hätten ein Gewehr gestohlen. Das stimmte aber nicht!!! Ich wußte nichts von einem Gewehr und mein Vater auch nicht! Das haben wir auch den Soldaten gesagt. Trotzdem haben sie zuerst meinen Vater mit dem Gewehrkolben niedergeschlagen und dann mich auf eine Stacheldrahtrolle geworfen. Es tat so weh und hat fürchterlich geblutet.

Die Soldaten gingen aber nicht weg. Sie haben meinen Kopf unter Wasser gehalten, bis ich fast keine Luft mehr bekam. Ich hatte solche Angst zu sterben!

Seitdem haben wir Angst, dass die Soldaten noch mal wiederkommen und über uns herfallen. Wir haben ja kaum Möglichkeiten uns zu verteidigen.”

### Arbeitsaufträge:

- 1) Stellt Euch vor, Ihr würdet in diesem Land leben. Welche Forderungen würdet Ihr an die Regierung Eures Landes stellen, um die Situation zu verbessern?
- 2) Tragt Eure Forderungen zusammen und schreibt sie auf !
- 3) Wählt eine(n) SprecherIn aus Eurer Gruppe, um Eure Ergebnisse vorzustellen!

## **“Wie alt bist Du?”**

“Ich bin 31 Jahre alt und heiÙe Noor Jahan. Seit 30 Jahren stecke ich hier in einem Gefängnis in Burma. Ich bin mit meiner Mutter inhaftiert worden, als ich ein Jahr alt war. So hat sie es mir wenigstens erzählt. Ich selbst kann mich natürlich nicht mehr daran erinnern.

Der Grund für die Verhaftung war wohl die illegale Einreise meiner Mutter aus Pakistan. Offiziell angeklagt oder vor ein Gericht gestellt wurde sie aber nie.

Wir haben keine Hoffnung mehr hier jemals rauszukommen. Diese Zellen sind alles, was ich vom Leben kenne.”

### Arbeitsaufträge:

- 1) Stellt Euch vor, Ihr würdet in diesem Land leben. Welche Forderungen würdet Ihr an die Regierung Eures Landes stellen, um die Situation zu verbessern?
- 2) Tragt Eure Forderungen zusammen und schreibt sie auf!
- 3) Wählt eine(n) SprecherIn aus Eurer Gruppe, um Eure Ergebnisse vorzustellen!

## **“Aus welcher Stadt kommst Du?”**

“Aus Manila. Obwohl, das ist eigentlich nicht richtig. Wir wohnen in der Nähe der Stadt. Meine Familie und ich leben in einer Wellbelchhütte auf dem Smokey Mountain, so nennen wir hier den großen Müllberg. Hier gibt es sehr viele Kinder. Ich habe auch mindestens acht Geschwister. Ich bin Julieta, mein Alter weiß ich nicht so genau, so zwischen sechs und acht, glaube ich.

Meine Geschwister und meine Eltern und ich durchsuchen jeden Tag den Müll nach verwertbaren Sachen, auch nach Essensresten. Manchmal ist auch tatsächlich etwas brauchbares dabei. Aber es ist sehr schwierig hier zu arbeiten. Immer ist es sehr heiß, ständig sind wir vom Rauch umgeben, oder fängt der Müllberg irgendwo an zu brennen. Am widerlichsten ist der Gestank den ganzen Tag über, nach allem was du dir vorstellen kannst.

Häufig sind wir auch krank, haben Husten oder Durchfall. Das bißchen, was wir mit den paar Sachen verdienen reicht überhaupt nicht zum Leben aus. Wir müssen sogar das Wasser bezahlen, was hier in Kanistern zu unserer Hütte gebracht wird.”

### Arbeitsaufträge:

- 1) Stellt Euch vor, Ihr würdet in diesem Land leben. Welche Forderungen würdet Ihr an die Regierung Eures Landes stellen, um die Situation zu verbessern?
- 2) Tragt Eure Forderungen zusammen und schreibt sie auf!
- 3) Wählt eine(n) SprecherIn aus Eurer Gruppe, um Eure Ergebnisse vorzustellen!

## **“Wo wohnst Du?”**

“Auf der Straße und übernachteten tue in einem abgerissenen Lagerhaus hier in der Nähe. Übrigens, ich heiße Nuno und bin sieben. Ich bin schon seit fast einem Jahr von zu Hause weg, weil mich mein Vater immerzu geschlagen hat. Außerdem hatten wir nie genug zu essen.

Auch heute habe ich oft Hunger. Dann schnüffel ich ein bißchen Klebstoff, der ist ganz billig und dämpft den Hunger – wenigstens ein bißchen.

Ansonsten versuche ich durch betteln, Schuhe putzen oder klauen etwas Geld zusammenzukratzen. Hier in Sao Paulo ist es für uns Straßenkinder sehr gefährlich, deshalb schließen wir uns in Gruppen zusammen. Allein könnten wir auf der Straße nicht überleben!

Auch so ist alles noch schlimm genug. Wir sind völlig auf uns allein gestellt. Keiner der Erwachsenen hilft uns, statt dessen werden wir von den Leuten vertrieben. Auch die Polizei macht Jagd auf uns, natürlich nicht offiziell. Zwei meiner Freunde sind bereits ermordet worden. Seit fünf Tagen fehlt ein weiterer Junge aus meiner Gruppe. Ich habe Angst.”

### Arbeitsaufträge:

- 1) Stellt Euch vor, Ihr würdet in diesem Land leben. Welche Forderungen würdet Ihr an die Regierung Eures Landes stellen, um die Situation zu verbessern?
- 2) Tragt Eure Forderungen zusammen und schreibt sie auf!
- 3) Wählt eine(n) SprecherIn aus Eurer Gruppe, um Eure Ergebnisse vorzustellen!

## **“Welchen Beruf hast Du?”**

“Ich, Rosita, 15 Jahre, arbeite als muchacha, d.h. als Dienstmädchen in Mexico City. Eigentlich komme ich vom Land, habe aber nur selten Zeit meine Eltern zu besuchen, da ich fast immer auch am Wochenende arbeiten muss.

Einen Teil meines Lohns schicke ich immer zur Unterstützung meiner Familie nach Hause. Die Arbeit hier ist ziemlich hart, da ich praktisch für alle Arbeiten im Haus verantwortlich bin – kochen, Wäsche waschen, putzen, den Garten in Ordnung halten usw. Außerdem muss ich mich um die zwei Kinder der Herrschaften kümmern. Von meinen Arbeitgebern hängt auch die Höhe meines Lohns ab, viel ist es aber nicht. Umgerechnet nur etwa 15 € im Monat. Wenn ich den Teil für meine Familie abziehe, bleibt kaum noch was übrig. Zum Glück kann ich hier aber umsonst wohnen und essen. Ich habe ein ganz kleines Zimmer unter dem Dach.

Wie muchachas sind im Gegensatz zu anderen Arbeiterinnen sehr schlecht gestellt, da wir arbeits- und sozialrechtlich überhaupt nicht abgesichert sind und auch keine Krankenkasse zahlt, wenn wir einmal krank werden.

Am Schlimmsten aber ist es, dass mich der Hausherr, und ich weiß, so geht es noch vielen anderen muchachas, sexuell missbraucht. Ich kann mich überhaupt nicht dagegen wehren, sonst werde ich hinausgeworfen. Wo sollte ich aber hin? Ich kann kaum lesen und schreiben und deshalb ist es sehr schwer für mich eine andere Arbeit zu finden.”

### Arbeitsaufträge:

- 1) Stellt Euch vor, Ihr würdet in diesem Land leben. Welche Forderungen würdet Ihr an die Regierung Eures Landes stellen, um die Situation zu verbessern?
- 2) Tragt Eure Forderungen zusammen und schreibt sie auf!
- 3) Wählt eine(n) SprecherIn aus Eurer Gruppe, um Eure Ergebnisse vorzustellen!

## **“Wie heißen Deine Eltern?”**

“Rhuksana und Jawaharlal. Sie sind vor über 20 Jahren von Indien nach England emigriert und haben dann hier in London einen kleinen Lebensmittelladen aufgebaut. Darauf sind sie sehr stolz. Ich bin Sumitra und mit 16 Jahren die Älteste von uns drei Mädchen. Gerade habe ich die schule beendet. Im Moment suche ich noch nach einer Lehrstelle. Aber bisher habe ich noch keine gefunden. Die Arbeitslosigkeit ist leider groß hier. Am liebsten würde ich ja noch Abitur machen und studieren, aber davon wollen meine Eltern nichts wissen.

Auch die Lehrstellensuche ist ihrer Meinung nach Unsinn. Bis zu meiner Hochzeit soll ich im Haushalt und im Geschäft helfen. Den idealen Ehemann glauben sie für mich auch schon gefunden zu haben. Trotzdem – ich werde heimlich weitersuchen, und sobald ich eine Lehrstelle gefunden habe, werde ich wegziehen. Und wen ich heirate, bestimme ich allein!!!”

### Arbeitsaufträge:

- 1) Stellt Euch vor, Ihr würdet in diesem Land leben. Welche Forderungen würdet Ihr an die Regierung Eures Landes stellen, um die Situation zu verbessern?
- 2) Tragt Eure Forderungen zusammen und schreibt sie auf!
- 3) Wählt eine(n) SprecherIn aus Eurer Gruppe, um Eure Ergebnisse vorzustellen.